



HESSISCHER LANDTAG

05. 01. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 17.11.2025

Innenstadtoffensive Hessen – Kosten, Steuerung, Evaluation und Auswirkungen und Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Kleinen Anfrage der AfD-Fraktion „Nachfragen zu Erfolgen der sogenannten Innenstadtoffensive“ (Drucksache 21/3047) werden einzelne vom Innenminister genannte Erfolgszahlen aufgegriffen. Die Anfrage beschränkt sich jedoch im Wesentlichen auf die Wiederholung ausgewählter statistischer Entwicklungen und lässt zentrale Aspekte außer Acht, die für eine parlamentarische Kontrolle maßgeblich sind. Die Innenstadtoffensive ist im Koalitionsvertrag der Hessischen Landesregierung ausdrücklich verankert und bindet seit 2024 erhebliche Ressourcen der hessischen Polizei. Die Offensive umfasst zudem Maßnahmen mit grundrechtlicher Relevanz – darunter Massenvornahmen, erhöhte Eingriffsbefugnisse im öffentlichen Raum, Waffenverbotszonen, Videoüberwachung sowie großräumige Kontrollaktionen in mehreren hessischen Städten. Trotz der politischen Bedeutung und der hohen personellen Belastung liegen bislang keine öffentlich zugänglichen Informationen über Evaluationsmethoden, Kostenstrukturen, Verdrängungseffekte, die Auswahlkriterien der beteiligten Städte oder die Auswirkungen auf andere polizeiliche Aufgabenbereiche vor. Die Landesregierung verweist zudem regelmäßig auf ein „gestiegenes Sicherheitsgefühl“ der Bevölkerung, ohne dass bisher ersichtlich wäre, welche empirischen Grundlagen hierfür herangezogen werden.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Welche Gesamtkosten sind dem Land Hessen durch die Innenstadtoffensive seit deren Beginn entstanden? Bitte aufschlüsseln nach Personal-, Sach-, Einsatz-, Videoüberwachungs- und sonstigen operationellen Kosten.
- Frage 2 Wie viele Überstunden und Mehrarbeitsstunden sind im Rahmen der Innenstadtoffensive bislang angefallen? Bitte nach Polizeipräsidien aufschlüsseln.

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Seit Beginn der Innenstadtoffensive im Februar 2024 wurden bis zum 31.10.2025 mehr als 350.000 Einsatzstunden von der hessischen Polizei geleistet.

Nach Polizeipräsidien ausgewertet:

Nordhessen:	38.606
Frankfurt am Main:	197.482
Mittelhessen:	24.223
Osthessen:	31.896
Südosthessen:	13.001
Westhessen:	32.509
Südhessen:	18.537

Statistische Erhebungen im Sinne der Fragestellungen werden nicht erhoben.

- Frage 3 In welchem Umfang mussten reguläre polizeiliche Aufgaben aufgrund der Innenstadtoffensive reduziert, verschoben oder ausgesetzt werden? Bitte qualifiziert darstellen.

Die Innenstadtoffensive ist Teil der regulären Polizeiarbeit. Es sind keine Fälle bekannt, dass die hessische Polizei ihrem gesetzlichen Auftrag aufgrund der Innenstadtoffensive nicht nachkommen konnte.

Frage 4 Nach welchen Kriterien hat die Landesregierung die Städte bestimmt, in denen die Innenstadt-offensive durchgeführt wird? Bitte die angewandten Auswahlkriterien darstellen.

Auf Grundlage von Kriminalitätslagebildanalysen der hessischen Polizei wurden kriminalitäts-belastete Orte identifiziert.

Frage 5 Welche Evaluationsinstrumente nutzt die Landesregierung zur Überprüfung der Wirksamkeit der Innenstadt-offensive? Bitte die verwendeten Indikatoren, Vergleichszeiträume und beteiligten Stellen darstellen.

Frage 6 Auf welcher empirischen Grundlage beruht die Aussage der Landesregierung, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung habe sich verbessert? Bitte Methoden, Erhebungszeitpunkte und Stichproben darstellen.

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Innenstadtoffensive wird zurzeit evaluiert. Grundlage hierfür sind die polizeilichen Statistiken, aber auch die Rückmeldungen aus dem KOMPASS-Programm und der enge Austausch der Polizei mit den Kommunen.

Frage 7 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über mögliche Verdrängungseffekte im Zusammenhang mit der Innenstadtoffensive vor? Bitte nach Städten und Deliktbereichen aufschlüsseln.

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen nicht vor.

Frage 8 Wie viele Beschwerden, Eingaben oder Rechtsmittel stehen im Zusammenhang mit Maßnahmen der Innenstadtoffensive? Bitte nach Art der Beschwerde und nach Städten aufschlüsseln.

Eine statistische Erhebung im Sinne der Fragestellung findet nicht statt.

Frage 9 In welcher Weise wurden Kommunen, Ordnungsämter und Präventionsgremien in die Planung, Durchführung und Bewertung der Innenstadtoffensive einbezogen? Bitte die jeweilige Form der Einbindung darstellen.

Schutzfrauen und Schutzmänner vor Ort (SvO) sind als feste Ansprechpartner in Quartieren und Kommunen eingesetzt und stehen in regelmäßigem Austausch mit der örtlichen Verwaltung, relevanten Institutionen, Vereinen sowie der Bevölkerung. Hierdurch wird die behördenübergreifende und institutionelle Zusammenarbeit systematisch unterstützt.

Im Rahmen der Innenstadtoffensive begleiten die SvO die operativen Einsatzmaßnahmen und stehen in kontinuierlichem Kontakt mit örtlichen Ämtern, Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbetreibenden. Ziel ist die strukturierte Erhebung von Kriminalitätsbrennpunkten und -phänomenen, die Auswirkungen auf das subjektive Sicherheitsgefühl haben.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden analysiert und fließen fortlaufend in die Lagebewertung sowie in die Planung und Umsetzung der Einsatzmaßnahmen der Innenstadtoffensive ein.

Frage 10 Welche Maßnahmen plant die Landesregierung nach Abschluss oder Reduzierung der Innenstadt-offensive zur Verstetigung der angestrebten Wirkungen? Bitte geplante strukturelle oder organisatorische Maßnahmen darstellen.

Ein Abschluss oder eine Reduzierung sind derzeit nicht geplant.

Wiesbaden, 15. Dezember 2025

Prof. Dr. Roman Poseck